



**JetControl 24x
Versions Update
von V3.12 auf V3.13**



Die Firma JETTER AG behält sich das Recht vor, Änderungen an ihren Produkten vorzunehmen, die der technischen Weiterentwicklung dienen. Diese Änderungen werden nicht notwendigerweise in jedem Einzelfall dokumentiert.

Dieses Handbuch und die darin enthaltenen Informationen wurden mit der gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Die Firma JETTER AG übernimmt jedoch keine Gewähr für Druckfehler oder andere daraus entstehende Schäden.

Die in diesem Buch genannten Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhalter.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Erweiterungen	5
2.1	Modbus/TCP	5
2.2	Scheduler	5
3	Beseitigte Software-Bugs	6
3.1	Batteriespannung	6
3.2	Erweiterungsregister	6
3.3	Debugger	6
3.4	Netzwerk-Befehle	6
3.5	pcom7 / JetIP	6
3.6	Modbus RTU	6
3.7	E-Mail und http-Server	6
3.8	Serielle Schnittstellen	7

1 Einleitung

Versions-Update Übersicht			
Version	Funktion	erweitert	korrigiert
V3.11	E-Mail	✓	
	http-Server	✓	✓
	ftp-Server	✓	
	Systembus	✓	✓
	Systemkonfiguration	✓	
	Dateisystem		✓
	Interpreter	✓	✓
	Register	✓	
	E/A-System	✓	
V3.12	Interpreter		✓
V3.13	Register		✓
	Modbus	✓	✓
	Scheduler	✓	
	Kommunikation		✓
	Debugger		✓
	E-Mail		✓
	http-Server		✓

2 Erweiterungen

2.1 Modbus/TCP

Die eingestellte Timeout-Zeit, im Remote Scan und bei den Einzelzugriffen über die Spezialfunktionen, wurde bisher nur bei der Datenübertragung berücksichtigt. Beim Verbindungsaufbau kam der Standard-Timeout (zirka 75 Sekunden) von TCP/IP zum Tragen. Ab dieser Version wird auch beim Verbindungsaufbau der eingestellte Timeout berücksichtigt.

2.2 Scheduler

In der Standardeinstellung wird die Kommunikation über JetIP (Ethernet) während des Taskwechsels vom letzten Task zum Task 0 eines Anwenderprogramms durchgeführt. Durch Setzen von **Flag 2058** (oder setzen von Bit 10 in Register 2611 oder 2638) kann eingestellt werden, dass zwischen jedem Taskwechsel über JetIP kommuniziert werden kann. Dies kommt einer Priorisierung der JetIP-Kommunikation zu Lasten der Bearbeitung des Anwenderprogramms gleich.

Die Kommunikation über andere Schnittstellen oder andere Protokolle wird dadurch in seiner Priorität nicht angehoben.

3 Beseitigte Software-Bugs

3.1 Batteriespannung

Lesen des Registers **10183** konnte dazu führen, dass Datum und Uhrzeit der Echtzeituhr falsch angezeigt oder sogar verstellt wurden.

3.2 Erweiterungsregister

Die Erweiterungsregister im Bereich 20000 bis 49999 können über das Register 2909 als Ganzzahl- oder Gleitkommaregister benutzt werden. Wurde ein Ganzzahlwert einem solchen Gleitkommaregister zugewiesen, so wurde der Wert nicht in das Gleitkommaformat konvertiert und somit falsch abgespeichert.

3.3 Debugger

Wenn an einem „WHEN“ ein Breakpoint gesetzt worden war, so konnte von dieser Programmstelle nicht mit „Step Into“ (F11) zum nächsten Befehl gesprungen werden, selbst wenn die Bedingung erfüllt war. Auch ein Löschen des Breakpoints hatte keine Abhilfe geschaffen.

3.4 Netzwerk-Befehle

Bei den Netzwerk-Befehlen (z.B. N_COPY_TO) wurden nur die niederwertigen 16 Bit der Registernummer an den Kommunikationspartner geschickt. So konnten zum Beispiel in einem JetControl 647 nur die Register bis 65535 adressiert werden. Ab dieser Version kann der gesamte Registerbereich adressiert werden.

3.5 pcom7 / JetIP

Die in der neuesten Version von JetViewSoft benutzten Befehle zum Lesen und Schreiben von Ausgängen und Merkern über ein Zeigerregister und Index (Befehlscodes 0x76 bis 0x7b) wurden vom JetControl 24x als fehlerhaft zurückgewiesen, obwohl sie korrekt übertragen worden waren.

3.6 Modbus RTU

Das Ergebnis der Spezialfunktion **61** (überprüfen der CRC eines Modbus-RTU Telegramms) war nicht definiert. So konnte eine korrekte CRC als fehlerhaft oder eine falsche CRC als korrekt gemeldet werden.

3.7 E-Mail und http-Server

Die Zustände der Ein- und Ausgänge von JX-SIO Modulen im Bereich 7001 bis 7964 und die Ein- und Ausgänge von Modbus/TCP-Slaves im Remote Scan Modus (20001 bis 36000) konnten nicht in E-Mails und in HTML-Seiten über Server Side Includes angezeigt werden.

3.8 Serielle Schnittstellen

Bei hohen Baudraten und hohem Datenaufkommen konnte es vorkommen, dass das Betriebssystem der Steuerung in einen Zustand geriet, in dem alle anderen Funktionen blockiert wurden. Diese Blockierung konnte nur durch Wegnehmen der Spannungsversorgung gelöst werden.